

JANUAR 2021

Baptisten
Gemeinde
Hanau



**Viele sagen: „Wer wird uns Gutes
sehen lassen?“ Herr, lass leuchten
über uns das Licht deines Antlitzes!**

Psalm 4, 7

GEMEINDE BRIEF



CHRISTUS ERFAHREN. LEBEN ENTDECKEN. MENSCHEN BEGEGNEN.

Herausgeber: Baptisten-Gemeinde Hanau im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R

Am Frankfurter Tor 16, 63450 Hanau
Tel. 06181 / 2 19 11
Email: info@baptisten-hanau.de
URL: www.baptisten-hanau.de

Bankverbindung: Sparkasse Hanau
IBAN: DE72 50650023 0000039016
BIC: HELADEF1HAN

Pastoren Deborah und Daniel Storek
Tel. 06181 4288831 und 06181 4288830
Email: deborah.storek@baptisten-hanau.de
daniel.storek@baptisten-hanau.de

Gemeindeleiter: Martin Wunderlich
Tel. 06023 8544
Email: martinwunderlich3@gmail.com

Redaktion: Gerlinde Kortenhoeven
Email: Redaktion@baptisten-hanau.de

Druck: Lester Kortenhoeven

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 17.1.



Liebe Geschwister,

Liebe Geschwister,

Ein gutes und süßes neues Jahr!
Beim jüdischen Neujahrsfest „Rosch Haschana“ („Kopf des Jahres“) tunkt man Äpfel in Honig als Symbol für ein möglichst „süßes“ Jahr.

Ja, wie kann dieses neue Jahr „süßer“ werden als das letzte? Viele bittere Pillen hatten wir zu schlucken. Wird es im neuen Jahr besser? Worauf hoffst du?

„Süßer als Honig“ und „wertvoller als Gold“: Das sind nach Ps 19,11 die Ordnungen, die Gott uns schenkt. Seine Gebote und Weisungen, durch die er uns hilft, ein gutes Leben zu führen. Die richtigen Prioritäten zu setzen und uns an ihm auszurichten.

Wir verbinden ja „Gebote“ normalerweise nicht mit einem dicken Nutella-glas, das wir auslöffeln. Gerade deshalb mag ich solche Verse... Es sind schon Schätze da in unserem Leben, die wir manchmal gar nicht sehen. An Gottes „Süßigkeitenladen“ haben wir uns so gewöhnt, dass wir uns selten daran freuen.

Ich wünsche dir für das Jahr 2021, dass du viel „Süßes“ erlebst. Und dass du neu entdeckst, was Gott dir schon alles geschenkt hat. Dass du genießt, wie er dich täglich neu versorgt und leitet.

*Zuversichtliche Grüße von euer Pastorin
Deborah*





Ein Abendgebet

Monatsspruch für Januar:

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Psalm 4,7 (Luther)

In einer anderen Übersetzung heißt es: Viele Leute hört man klagen: „Was haben wir noch Gutes zu erwarten?“ Herr, wende uns dein Angesicht freundlich zu und schenke wieder neue Hoffnung!

Welche Gedanken gehen uns durch den Kopf, wenn wir uns abends müde aufs Sofa setzen und der Tag noch einmal vor unseren Augen vorbeizieht? Der Ärger, den wir im Beruf hatten. Missgunst der Kollegen. Vielleicht ging auch noch etwas schief, und die Schuld wird auch bei uns gesucht. Auf der Nachhausefahrt hat einem Autofahrer unser Fahrstil nicht gefallen, und er hat uns bedrängt. Zuhause regt sich der Nachbar über unsere nicht perfekt geschnittene Hecke auf. Dann liegen noch Rechnungen auf dem Tisch, und das Finanzamt stellt auch noch Forderungen. Und die Oma liegt im Sterben. Und so weiter... Irgendwie scheint alles ungerecht, und wir fühlen uns betrogen. Oh Mann... Viele Gedanken begleiten uns vielleicht sogar durch die Nacht. Ist das der Alltag?

Schöne Tage sehen anders aus. Tage mit Sonnenschein, im Garten oder am Strand zu liegen, sind nicht die Regel.

Meist sind die Tage doch eher Mühsalbelastet, oder?

Psalm 4 ist kurz, ein Lied Davids. Ich stelle mir David vor, wie er auf dem Boden auf einem Kissen sitzt, die Harfe auf seinem Schoß und dieses Lied komponiert und singt.

Solche Lieder komponiert man heute kaum noch. Die Lieder in unserer Gemeinde drehen sich überwiegend ums Loben und Preisen. Nun, dieses Lied von David ist auch ein Lob und Preis, doch geht ein heftiges Klagen vorweg. Er beklagt sich über die Welt, über die, die ihn bedrängen. Kann er da noch einschlafen?

Er kann. Zuvor schreibt er noch, frei nach meiner Übersetzung: „Nehmt euch bloß in Acht: der Herr hat mich erwählt und er hört auf mich.“ Am Ende des Psalms schreibt David dann, dass ihm der Herr viel Freude geschenkt hat und er sich jetzt in Frieden hinlegen und schlafen kann. Typisch David: erst einmal herumzetzern und dann himmelhoch jauchzen.

Es scheint fast so, als würde David nach all dem Stress, den er tagsüber durchmacht, sich auf den Abend freuen, an dem er alles loslassen kann und mit Freuden seinem Gott in die Arme fallen kann. Er sieht die offenen Arme seines Herrn und weiß genau, wo er hinrennen und geborgen sein kann. Und der



ganze Stress scheint zu verschwinden.
Wie ein Kind in den Armen seiner Eltern.

Im zentralen Vers des Psalms, also dem Monatspruch, nutzt David das Wort „uns“. Er sieht die Zweifel und Fragen aller. „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“. Ja, wer, wer eigentlich? Wissen wir in unserer Verzagtheit dann noch, was wir beten sollen? In Römer 8 Vers 27 steht, dass uns der Geist hilft, unsere zaghaften Worte so zu formen, dass es dem Willen Gottes entspricht. Wir müssen es einfach nur tun.

Und dabei rennen wir einfach in Gottes Arme. Und schauen nicht mehr zurück. In Lukas 9, 62 steht, dass ich nicht zurückschauen soll. Auch Paulus schreibt in Philipper 3 Vers 13: „Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist.“

Wenn ich mich ständig an dem orientiere, was hinter mir liegt, und darauf

zurückschaue, sehe ich ja gar nicht, was vor mir liegt. Gottes Antlitz. Das Licht, welches unser Antlitz beleuchten soll.

Und das hat David gemacht. Immer wieder hat er sich lautstark beklagt und Gott alles vor die Füße geworfen und sich bei ihm ausgeheult. Aber dann war es auch gut. Immer hat er losgelassen und sich von Gott beleuchten lassen. Und was kam stets dabei heraus?

Jubel

Und wieder nutzt er das Wort „uns“. So lass „uns“ in unserem zaghaften Verhalten in diesen bedrückenden Zeiten, „uns“ unverzagt „unserem“ Gott in die Arme werfen, damit er „uns“ mit Freude beleuchten kann. So können „wir“ vergessen, was hinter uns liegt, und ihn lieben und sein wie die Sonne. (Richter 5 Vers 31).

Julie Schröter





*Zur Allianz-Gebetswoche schreibt
Dr. Reinhardt Schink, Generalsekretär der
Deutschen Evangelischen Allianz:*

Liebe Beter,

wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass die Allianzgebetswoche 2021 so ganz anders wird als gewohnt? Es besteht eine große Unsicherheit, in welcher Form wir die kommende Gebetswoche durchführen können. Aber auch wenn das „Wie“ noch unklar ist: Das „Ob“ ist sicher!

Natürlich werden wir beten – was denn sonst? Je größer die Not und die Erschütterungen sind, desto mehr sind wir gerufen zu beten. Desto tiefer ist die Sehnsucht, alles was uns bewegt, mit unserem Vater im Himmel zu besprechen, der den Durchblick hat und die Zukunft kennt.

Deshalb werden wir gemeinsam beten. Was für ein Vorrecht, eine Audienz beim Schöpfer des Universums zu haben! Mehr noch, im Thronsaal Gottes an seiner Seite Platz zu nehmen und Anteil an seinem Handeln zu haben. Und das Allerbeste: Vertrauensvoll als geliebtes Kind auf seinem Schoß sitzen zu dürfen. In der tiefen Gewissheit geborgen, dass „Papa sich um alles kümmert“.

Deshalb laden wir zur Allianzgebetswoche ein – herzlich und erwartungsvoll. Im Gebet kommen wir zur Ruhe. Wir begegnen Gott, lernen ihn tiefer und umfassender kennen. Wir fangen an, uns und die Welt um uns herum mit seinen Augen zu sehen. Nicht, dass wir seine Gedanken lesen müssten, die doch viel höher als unser Verstand sind.

Der Heilige Geist nimmt uns tiefer in die Gemeinschaft mit dem Vater hinein. In der stillen Zwiesprache unserer Herzen



mit Ihm stärkt er unseren Glauben.
Wir vertrauen umfassender. Wir lieben
inniger. Wir erkennen neu und tiefer,
denn er selbst offenbart uns sein Herz.
Entdeckungsreise

Deshalb eröffnet die Allianzgebetswo-
che Räume der Begegnung – mit Gott
und mit Geschwistern.

Allianz-Gebetswoche in Hanau

Mit Gebet ins neue Jahr starten

Vom 10.-16.1.2021 wird die Allianzgebetswoche stattfinden. Als verschiedene freikirchliche Gemeinde beten wir gemeinsam für unsere Stadt. Dazu lassen wir dieses Jahr auch Menschen zu Wort kommen, die sich hier einsetzen und für deren Anliegen wir dann beten.

Und was ist mit Corona?

Dazu haben wir folgendes überlegt:
• **Online-Übertragung:** Die Gebetsabende finden weiterhin vor Ort in verschiedenen Gemeinden statt. Diesmal übertragen wir sie aber online über Zoom. Auch über diese Plattform könnt ihr mitbeten. Die Zugangsdaten erhaltet ihr noch.

• **Anmeldung:** Wer vor Ort teilnehmen möchte, melde sich bitte mit Name, Adresse und Telefonnummer an bei info@ev-allianz-hanau.de (oder eurer Pastorin).

• **Ausgangssperre:** Damit alle rechtzeitig zuhause sind, starten wir die Abende diesmal schon um 19:00 Uhr (bis etwa 20:00 Uhr).

Folgende Gemeinden und Bereiche aus der Stadt sind geplant:

Sonntag - 10.01.21
FCG - Straßenengel

Montag - 11.01.21
Adventisten in der FCG - Seniorenheime

Dienstag - 12.01.21
FeG - Telefonseelsorge & Hospiz

Mittwoch - 13.01.21
Wallonisch-Niederländische Kirche
– Taizé-Abend

Donnerstag – 14.01.21
KdN - Politiker

Freitag – 15.01.21
Baptisten - Jugend

Samstag – 16.01.21 C3

Kanzeltausch

Am Sonntag, dem 10. Januar wird Bruno Zimmerli von der Freien Christengemeinde bei uns die Predigt halten.



Die Gebetswoche auf 14 Tage ausdehnen: Beten mit der ACK



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

Motto: Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen

(Joh 15,8-9)

2021 können wir die Gebetswoche auf 14 Tage ausdehnen: In der ersten Woche ist Allianzgebetswoche. Das Thema / die Vorlage wurde von der Schweizer und Britischen Evangelischen Allianz erarbeitet und vom Arbeitskreis Gebet konkretisiert. In der zweiten Woche gestaltet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). In der Mitte der beiden Wochen wird eine feierliche Stabübergabe stattfinden. Beteiligen Sie sich gern aktiv in beiden Wochen!

Dr. Reinhardt Schink

Maßnahmen rund um „Haus und Hof“

Informationen zu dem Haus in Oberrodenbach

Nach Besichtigung des Hauses wurde beschlossen, möglichst schnell den Haushalt der Familie Unger aufzulösen. Wir haben ein gefülltes Haus vorgefunden mit vielen persönlichen Gegenständen und Erinnerungen an Erika und Joachim. Bilder, Aufzeichnungen und Dokumente, die ihr gemeinsames Leben und die Verbundenheit zu unserer Gemeinde aufgezeigt haben.

An jedem Wochenende im Oktober haben Sicht- und Sortiereinsätze durch die GL- Mitarbeiter und deren Partner stattgefunden. Es wurden Sachen vorsortiert, die später an Gemeindemitglieder und Fremde gegen eine Spende abgegeben werden konnten. Sachen, die abgeholt wurden, sind dokumentiert einschließlich der dazugehörigen Spenden. An den Samstagen im November sind zahlreiche Sachen wie Dämmmaterial, Rigipsplatten, Elektrokabel und anderes Kleinmaterial,



welches ins Netz gestellt wurde, abgeholt worden.

Es blieb aber ein immer noch gut gefülltes Haus übrig. Uns war klar, dass wir eine professionelle Unterstützung benötigen. Die Entrümpelungsarbeiten wurden Ende November über Myhammer ausgeschrieben. Schnell hatten wir mehrere Angebote vorliegen und haben die Leistung an den günstigsten vergeben. Es konnte mit dem Leerräumen des Hauses bereits am 7. Dezember 2020 begonnen werden. Am 11. Dezember wurde uns das Haus besenrein übergeben. Einige Nacharbeiten im Außenbereich sind durch den Entrümpelungsdienst für den 14. Dezember noch vorgesehen.

Am 15. Dezember wird eine Bewertung des Gebäudezustands durch einen Sachverständigen erfolgen. Mit dessen Abschlussbericht rechnen wir bis Ende Januar. Danach werden wir über weitere Schritte entscheiden und euch informieren.

Wohnung in Kesselstadt

Renovierungsarbeiten sind angelaufen

- Fensterbau: mehrere Angebote wurden eingeholt- neue Fenster sind inzwischen montiert
- Der Bodenbelag und Türen sind demontiert und entsorgt
- Neuer Bodenbelag wurde verlegt
- ein Teil der Sanitär- und Elektroarbeiten ist abgeschlossen

- Neue Innentüren sind montiert- auch hier wurden mehrere Angebote eingeholt und der günstigste bekam den Zuschlag.

Bis Weihnachten gibt es noch einiges zu tun! Dennoch denke ich, dass alle Firmen die vorgegebenen Termine einhalten werden und die Wohnung bis Jahresende fertiggestellt werden kann. Die Kellerentrümpelung erfolgt voraussichtlich erst im Januar 2021.

Jugendraum:

Hier war eine Erneuerung des Fußbodens notwendig geworden, da nach einem heftigen Regenfall im September das ganze untere Stockwerk unter Wasser gestanden hatte. Dadurch war der Fußbodenbelag im Jugendraum unbrauchbar geworden. In den übrigen Kellerräumen war der Boden bereits vorher gefliest.

Es wurde beschlossen, nun auch den Jugendraum mit Fliesen zu versehen. Die Fliesenarbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Der Raum wird noch vor Weihnachten den Juhus übergeben.

Vielen Dank an alle, die diese laufenden Projekte im Gebet, durch persönlichen Einsatz und durch Geldspenden unterstützen.

Begleitet bitte weiterhin diese Projekte im Gebet und in euren Herzen.

Milan Linhart



Unsere Pastorin Deborah Storek geht von Bord

2018 kamen Deborah und Daniel Storek neu in unsere Gemeinde. Für uns waren sie nach der pastorenlosen Zeit eine echte Gebetserhörung. Einige Kandidaten hatten sich bereits vorgestellt, aber das hatte irgendwie nie zum Abschluss geführt. Und dann stand das junge Paar vor uns: Daniel, der im Gemeindedienst Erfahrenere, und Deborah, mit ihrem frischen theologischen Abschluss aus Elstal. Ihre Promotion zum Buch Ruth war in den letzten Zügen, aber Deborah stürzte sich begeistert ins Gemeindeleben.

Der Fokus lag dabei auf der jungen Gemeinde. Schnell baute sie tragfähige Beziehungen zu den Jugendlichen auf.

Gemeinsam mit Christian Keßler organisierte Deborah den Gemeindeunterricht. Ihr gelang es dabei, die Teens und Jugendlichen aus den Gemeinden Meerholz und Hainchen-Gedern einzubeziehen. Da gab es viel zu organisieren, abzustimmen und vorzubereiten. Aber nach zwei Jahren konnten 13 junge Menschen in einem feierlichen OpenAir-Gottesdienst aus dem Gemeindeunterricht entlassen werden.

Storeks liegen auch die jungen Erwachsenen am Herzen. So gestalten sie offene Abende zum Austausch und gemeinsamen Erleben und starten einen Hauskreis mit jungen Erwachsenen.

Die Musik liegt Deborah besonders am Herzen. Am Klavier blüht sie auf und lässt Menschen das Herz aufgehen. Gerne predigt sie. Dabei setzt sie sich intensiv mit der Bibel auseinander. Sie kniet sich in die griechischen oder hebräischen Urtexte und forscht, was der Text ursprünglich meint. Als Gemeinde konnten wir davon intensiv profitieren und mancher hat so neue Impulse erhalten.

Im Ältestenkreis und Gemeindeleitung hat sich Deborah in die Leitung der Gemeinde eingebracht. Mit ihren Impulsen hat sie das Gemeindeleben mitbestimmt. Ihre Ideen hat sie dabei engagiert vertreten.

Durch die Krankheit von Daniel änderten sich die Arbeitsschwerpunkte von Deborah in der Gemeinde. Aufgaben der jungen Gemeinde wurden an Ehrenamtliche übergeben. Der Fokus lag zuletzt stärker auf Predigt und Seelsorge.

Ihr Engagement für die Gemeinde stand immer an erster Stelle. Darunter litt ihre Doktorarbeit. Eine vierwöchige Auszeit in Jerusalem nutzte sie, um an der Promotion zu arbeiten und dem Abschluss näher zu kommen.

Jetzt hat sich für Deborah die Gelegenheit ergeben, als Dozentin zurück an ihre Ausbildungsstelle in Elstal zu gehen. Sie wird weiterhin mit ihrem



Mann Daniel in Hanau wohnen und Mitglied unserer Gemeinde sein. Unter der Woche wird sie für Vorlesungen nach Berlin pendeln.

Vielen Dank, Deborah, für Deinen Einsatz, Engagement und Forschergeist. Wir wünschen Dir in der neuen Aufgabe Gottes reichen Segen, dass Du Deine Promotion erfolgreich abschließen kannst und die Studenten viel von Dir

lernen können. Du bleibst uns erhalten. So freuen wir uns auch auf Deine musikalischen Impulse oder auch die ein oder andere Predigt als „Ehrenamtliche“.

Die Verabschiedung aus dem Pastorendienst unserer Gemeinde wird am Sonntag, 31.01.2020 im Rahmen des Gottesdienstes sein.

Markus Grutzeck & Bernd Petermann

Ich stehe auf festem Grund

Jahreslosung 2021

**Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater
barmherzig ist.**

Lukas 6, 36

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“ Das Rechtsschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist - nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal

bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte.“ (Psalm 103,8)

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

Reinhard Ellsel



Neues aus unserem Bund

Die folgenden Nachrichten sind dem Newsletter BUND kompakt entnommen.

EFG Heidelberg für Rap-Video gegen Rassismus ausgezeichnet

Die Evangelisch-Freikirchliche Hoffnungskirche in Heidelberg hat mit einem Rap-Video den dritten Platz des Heidelberger Integrationspreises belegt. Pastor Axel Klaus und Daria Kraft vom Diakoniewerk der EFG in Baden-Württemberg nahmen bei der Verleihung einen Scheck in Höhe von 500 Euro in Empfang. Das Musikvideo „Vereint gegen Rassismus“ war in den Herbstferien im Rahmen des Patenprogramms „Menschen stärken Menschen“ entstanden. Bei einem zweitägigen Rap-Workshop entschieden sich zwölf Kinder mit und ohne Fluchterfahrung gemeinsam für das Thema, schrieben eigene Texte, nahmen diese im mobilen Tonstudio auf und drehten am zweiten Tag das Musikvideo dazu. Anschauen könnt Ihr Euch den Clip auf YouTube (<https://youtu.be/bM9AcZs9qN8>).

Onleica 3.0 – es geht wieder los!

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und der Bund Freier evangelischer Gemeinden gestalten gemeinsam ab dem 19. Januar jeden Dienstagabend bis zum 23. März die digitale JuLeiCa-Schulung. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich kostenlos weiterbilden und die Jugend-

leitercard (JuLeiCa) erwerben. Sie erhalten Basiswissen zu allen grundlegenden Themen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wie zum Beispiel „Welche Rollen gibt es im Team? Wie entwickelt sich eine Gruppe und welche Prozesse sind typisch?“ oder „Wie wir die Bibel lesen und verstehen – Einführung in Bibelkunde und Bibelauslegung“. Darüber hinaus gibt es Seminare, die nach Belieben passend zur individuellen Gemeindegemeinschaft gewählt werden können. Mehr unter: <https://onleica.de/>

Präsidiumssitzung

In der vergangenen Woche hat das Präsidium unseres Bundes an zwei Abenden online getagt. Das Präsidium hat sich hinter den Plan gestellt, die Bundesratstagung 2021 auf zwei Tage zu verkürzen. Geplant ist ein Präsenz-Bundesrat am 4. und 5. Juni (Freitag- bis Samstagmittag) in Kassel, auf dem ausschließlich die Verhandlungsgegenstände behandelt werden. Die sonst üblichen Konferenzteile wie Konzerte oder thematische Abende müssen ausfallen. Diese Maßnahmen dienen dem Ziel, die Zahl der Teilnehmenden zu reduzieren und so einen Bundesrat unter Wahrung der Corona-Abstandsregeln zu ermöglichen. Deshalb können ausnahmsweise nur Delegierte und keine Gäste an der Tagung teilnehmen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem wichtige Wahlen.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2, 13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: T: :gnusf



Rätsel: Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.





Gemeindetermine

Veranstaltungen in unserem Gemeindehaus

Gottesdienste finden in unserem Gemeindehaus statt.

Sie werden live übertragen unter: <https://www.youtube.com/c/BaptistenHanau>

Der Gebetskreis vor dem Gottesdienst trifft sich im Kindergottesdienst-Raum.

Zur Zeit finden **keine Kindergottesdienste** statt.

Regelmäßige Veranstaltungen, die zur Zeit stattfinden

MO	18.30	Abend-Impuls
MI	19.30	Bibelgespräch
FR	18.30	JuHus

Zugang über GotoMeeting

Mit dem Computer/Laptop: Ruf im Internet Browser folgenden Link auf:

<https://global.gotomeeting.com/join/601905749>

Per Telefon: Wähle die Nr. +49 692 5736 7300 Du wirst aufgefordert, deine Zugangsdaten für die Telefonkonferenz einzugeben: 601 905 749

Oder am Handy mit Direktwahl: +49 692 5736 7300,,601 905 749#

**Wie diese Veranstaltungen stattfinden werden, ob über GotoMeeting oder vor Ort, ist noch unsicher, je nach Corona-Situation
Genauso unsicher ist, wann folgende Veranstaltungen wieder stattfinden können:**

Das Blaue Kreuz am Montag

Der Senioren-Bibelkreis und die offene Bandprobe am Dienstag

Der Gebetsabend am Donnerstag

JANUAR

10.-17.			Allianz-Gebetswoche Informationen dazu auf Seite 7
31.	SO	10.00	Verabschiedung von Pastorin Deborah Storek



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Corona-bedingt finden zur Zeit nicht alle Veranstaltungen statt. (Siehe Seite 14)

SONNTAG

- 9.15 Gebetskreis
- 10.00 Gottesdienst - jeden 1. SO Abendmahl
- 10.00 Kindergottesdienst

MONTAG

- 19.30 Blaues Kreuz

DIENSTAG

- 10.30 Senioren-Bibel-Kreis - 14-tägl.
- 19.00 Offene Bandprobe - jeden 1. DI im Monat

MITTWOCH

- 19.30 Bibelgespräch

DONNERSTAG

- 19.00 Gebetstabend - 14-tägl.

FREITAG

- 18.30 JuHus: Jugendgruppe ab 14 Jahre

SAMSTAG

- 9.45 Markteinsatz der Ev. Allianz - jeden 2. SA im Monat

Hauskreis Wunderlich Kontakt: 06023 85 44 Termine nach Vereinbarung



Zum neuen Jahr

Ich wünsche dir die Erfahrung,
willkommen zu sein.
Sie gibt dir guten Boden
und Vertrauen für deinen Weg.

Sie öffnet die Augen
für Schönes am Rande
und für den Lichtstreif
am Horizont.

Sie macht dich stark,
auch steile Strecken zu meistern,
und hilft dir, aufzustehen,
wenn du gefallen bist.

Sie weckt in dir den Wunsch,
dich zu verschenken,
und nimmt dir die Angst,
dich selbst darüber zu verlieren.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Kontakt

Baptisten-Gemeinde Hanau

Am Frankfurter Tor 16

63450 Hanau

URL: www.baptisten-hanau.de

Pastoren

Deborah und Daniel Storek

Tel. 06181/4 28 88 31 und 4 28 88 30

Email: Pastorat@baptisten-hanau.de